



## Spiele im Freien

### Schattenfangen

Voraussetzung ist natürlich, dass die Sonne scheint ... aber der Sommer kommt ja.

Zunächst wird eine bestimmte Fläche als Spielfläche markiert (z. B. mit einer Wimpelkette). Ein Kind wird zum Fänger ernannt, der mit dem Fuß in den Schatten eines anderen Kindes treten muss und dann als Fänger abgelöst wird. Da die Berührung nicht körperlich erfolgt, sollte die Spielfläche nicht zu groß sein, damit alle Kinder gut beobachtet werden können.

#### Varianten:

- Es werden zwei Fänger bestimmt.
- Wer gefangen wurde, scheidet aus. Das Kind, das übrig bleibt, wird der neue Fänger.

### Wasserspiele

- Insellauf: Ziel ist es, Wasser in Schalen, Bechern ... vom Start ins Ziel zu transportieren. Dabei können die Kinder einzeln oder in Teams starten.
- Zielschießen: mit der Wasserpistole Tischtennisbälle von Flaschenköpfen schießen
- Wasserschlacht: Wasserbomben befüllen und dann ordentlich platzen lassen
- Geister vertreiben: drei große Plastikflaschen mit Sand füllen und als Wassergeister gestalten (anmalen oder bekleben). Dann können die Kinder die Geister mit nassen Schwämmen bewerfen und versuchen, sie umzuwerfen. Es können auch Kinder als Geister bestimmt werden, die dann selbstverständlich versuchen müssen, den Wurfswämmen auszuweichen. Wenn sie von einem Schwamm getroffen werden, wird getauscht.

### Regenspiele

... und sollte das Wetter mal nicht so richtig mitspielen

- Schiffeversenken: in der Mitte einer Pfütze schwimmt ein Bierdeckel. Die Kinder dürfen nun Steine ihrer Wahl darauf legen. Verloren hat das Kind, bei dem der Deckel untergeht.
- Regenbilder: Die Kinder malen Farbkleckse mit Finger- oder Wasserfarben auf ein großes Stück Papier und gehen damit raus in den Regen. Durch Drehen und Neigen der Blätter ergeben sich interessante Muster, die dann nur noch drinnen trocknen müssen.
- Überraschungsspaziergang: hier entscheidet der Münzwurf, in welche Richtung man geht. Schon an der Tür heißt es also „nach links oder rechts?“. Das gleiche passiert an jeder Ecke und Kreuzung. Treffen die Kinder auf eine Pfütze, dürfen sie selbstverständlich mit Geschrei hineinhüpfen.
- Das Pfützenmonster: Voraussetzung ist, dass die Kinder möglichst wasserdichte Kleidung tragen und auch die nächste Dusche nicht weit, damit sich am Ende alle schnell reinigen können. Die Kinder dürfen sich eine möglichst große Pfütze aussuchen, und diese dann leerhüpfen, -spritzen, ... Das Gejohle und Gekreische wird wahrscheinlich riesengroß sein.